



Stadt

Land

Gemeinden

[Startseite](#) | [Basel](#) | [Land](#) | [Wiederverwertung statt Mülldeponie – Baselbieter Landrat will mehr Bauabfall recyceln](#)**Wiederverwertung statt Mülldeponie**

Baselbieter Landrat will mehr Bauabfall recyceln

In den beiden Basel fallen jährlich 3,2 Millionen Tonnen an Bauabfällen an. Für die Verbesserung des sogenannten «Baustoffkreislaufes» muss das Gesetz geändert werden.

Publiziert: 13.01.2022, 11:15



Bei Abbrüchen könnte mehr Material wiederverwertet werden. Der Landrat hat ein entsprechendes Massnahmenpaket der Regierung überwiesen. (Symbolbild)

Foto: Ennio Leanza

Im Kanton Basel-Landschaft sollen mehr Bauabfälle recycelt werden statt auf Deponien landen. Deshalb will der Landrat eine Bewilligungspflicht bei Abbrüchen einführen, und es soll eine neue Fachstelle geschaffen werden. In der ersten Lesung äusserten sich die Landräte zustimmend. Entschieden wird erst in der zweiten Lesung.

WEITER NACH DER WERBUNG

In den beiden Basel fallen jährlich 3,2 Millionen Tonnen an Bauabfällen an. Der grösste Teil landet in Deponien. Im Baselbiet seien es jährlich eine Million Tonnen pro Jahr. Davon könnten 30 Prozent (330'000) Tonnen wiederverwertet werden.

Für die Verbesserung des sogenannten «Baustoffkreislaufes» muss das Gesetz geändert werden. Mit drei Massnahmen will der Kanton nun also neue gesetzliche Vorschriften schaffen. Dies mit dem Ziel, dass es für Bauunternehmen teurer werden soll, den Abfall auf Deponien zu schütten.

Bei Rückbauten in den Kernzonen der Gemeinden soll künftig eine Bewilligung nötig sein. Der Kanton Basel-Landschaft sei einer der letzten Kantone, der noch

keine solche Bewilligung kenne, sagte der Kommissionssprecher im Landrat. Ab 200 Kubikmeter Abfall muss gar ein Konzept erstellt werden. Damit würde der Kanton eine Übersicht über anlaufende Abbruchprojekte gewinnen.

Nur Grüne und SP sprachen sich für eine Fachstelle aus, die neu eingerichtet werden sollte, um das Recycling zu kontrollieren und verschiedene Bauunternehmer zu koordinieren. Die Fraktionen räumten aber selber ein, dass diese Forderung im Landrat nicht durchsetzbar sei. Die SVP pflichtete bei, dass mehr Kontrolle nicht im Sinn der bürgerlichen Mehrheit im Landrat sei.

Als dritte Massnahme hat der Landrat die kantonale Verwaltung verpflichtet, selber mit gutem Beispiel voranzugehen.

Vorweggenommene Debatte über Deponien

In einer zweiten Vorlage, die erst später folgt, wird es um Abfalldeponien gehen. Dennoch war das Thema schon am Donnerstag diskutiert worden.

Es seien bei Deponien in den letzten Jahrzehnten «Fehler» gemacht worden, sagte Baudirektor Isaac Reber (Grüne) und stellte klar: «Deponien sind nicht beliebt.» Reber will diese nicht einfach nur auffüllen. Wenn der Markt es nicht steuert, dann müssten Deponiegebühren ähnlich hoch ausfallen wie die Kosten für das Recyclieren. Er kündete an: «Wenn nötig, braucht es eine Steuerung.»

SDA/rap

Publiziert: 13.01.2022, 11:15

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

THEMEN

Basel Recycling Landrat

3 Kommentare

MEHR ZUM THEMA

Abo **Kantonsgericht zu Spital Laufen****Richter fällen salomonisches Urteil**

Mit dem Kantonsspital-Standort ist es zwar vorbei, doch der Laufentalvertrag ist nach wie vor gültig.

12.01.2022

Abo **Aus Basel und dem Oberbaselbiet****Von Randständigen und «arme Sieche»**

Rita Moll schildert in ihrem Buch «Arme Irre» Menschen aus der Vergangenheit, die in keinem Geschichtsbuch vorkommen.

09.01.2022

**BaZ**[Startseite](#)[E-Paper](#)[Kontakt](#)[AGB](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Abo abschliessen](#)

Alle Medien von Tamedia

© 2022 Tamedia. All Rights Reserved